

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/24

Stand am 16.10.2023

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens (B.A.-STUDIENGANG AKÄV)



Am **Montag, dem 9. Oktober 2023**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt. Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:
www.uni-muenster.de/Altoriental
www.uni-muenster.de/IAEK

AKÄV Prüfungsordnung 2022 (PO22)

1. Semester

GM 1: EINFÜHRUNG IN DIE FACHLICHEN GRUNDLAGEN UND METHODEN

GM 1.1: Einführung in die Ägyptologie

095251 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*
2 SWS (V) Termin: Do 12–14 Uhr Beginn: 12.10. Raum: RS 2

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.4 Koptologie (60 Min.; 3,5 LP) = MAP 11010.
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Lloyd, A. B. (Hrsg.), *A Companion to Ancient Egypt*, 2 Bde., Oxford 2010.
Schenkel, W., *Einführung in die altägyptische Sprachwissenschaft*, Darmstadt 1990.
Schneider, T., *Lexikon der Pharaonen*, München 1994.
Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.), *Ägypten. Die Welt der Pharaonen*, Köln 1997.

GM 1.2: Einführung in die Altorientalistik

095252 *Prof. Dr. Kristin Kleber*
2 SWS (V) Termin: Di 16–18 Uhr Beginn: 10.10. Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jahrtausend v. Chr., ihrer Chronologie und den dazugehörigen schriftlichen Quellen vertraut machen. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.3 Vorderasiatische Archäologie (60 Min.; 4 LP) = MAP 11020.
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Basisliteratur, die Sie unbedingt benötigen:

- 1) Kursbuch:** Marc Van de Mieroop, *A History of the Ancient Near East ca. 3000–323 BC*. Malden – Oxford: Blackwell. Die 3. Auflage ist von 2015, die zweite Auflage von 2007 ist ebenfalls benutzbar. Es wird empfohlen, das Buch zu erwerben, da es nahezu komplett durchgearbeitet werden soll. Alternativ können Sie es online über die DigiBib der UB Münster lesen (3. Auflage).
- 2) Nicholas J. Postgate, *Early Mesopotamia: Society and Economy at the Dawn of History*. London – New York: Routledge.**

Weitere Literatur:

Einführungen Geschichte: K. R. Veenhof, *Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen* (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), *Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien* (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1–10; D. O. Edzard, *Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, München 2004; H. J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens*, 2. Aufl., München 2012; E. Frahm, *Geschichte des alten Mesopotamien* (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108), Stuttgart 2013.

Einführungen in die Altorientalistik: W. von Soden, *Einführung in die Altorientalistik*, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), *Kulturgeschichte des alten Vorderasiens*, Berlin 1989; M. Van de Mieroop, *Cuneiform Texts and the Writing of History*, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Cuneiform Culture*, Oxford 2011.
Sprachen und Schriften: J. Friedrich, *Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften*, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27–84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), *Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement*, Paris 2008.

GM 1.3: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

095253 **Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**
2 SWS (V) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 12.10. Raum: RS 2

Ausgehend von den geographisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigste Epochen Alt Vorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologische Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sogenannten fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrer, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalistik eng abgestimmt, denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Alt Vorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.2 Altorientalistik (60 Min.; 4 LP) = MAP 11020.
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Nissen, Hans-Jörg. *Geschichte Alt Vorderasiens*. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. München: Oldenbourg, 2012.
Radner, K., Moeller, N., Potts, D. T. *The Oxford History of the Ancient Near East*. Bde. 1–5. Oxford 2020–2023.
Roaf, Michael. *Mesopotamien*. München: Christian, 1991.

GM 1.4: Einführung in die Koptologie

095254 **Apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter**
1 SWS (V) Termin: Di 11–12 Uhr Beginn: 10.10. Raum: RS 2

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und früh arabischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 0,5
Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.1 Ägyptologie (60 Min.; 3,5 LP) = MAP 11010.
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

R. S. Bagnall, *Eine Wüstenstadt. Leben und Kultur in einer ägyptischen Oase im 4. Jahrhundert n. Chr.*, Stuttgart 2013.
R. S. Bagnall und D. W. Rathbone (Hrsg.), *Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide*, London 2004.
L. Berkes, *Dorfverwaltung und Dorfgemeinschaft in Ägypten von Diokletian zu den Abbasiden*, Wiesbaden 2017.
A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. Aufl. (paperback), Berkeley u. a. 1996.
F. Feder und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646*. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.
J.-L. Fournet, *The Rise of Coptic: Egyptian versus Greek in Late Antiquity*, Princeton 2020.

- J. F. Quack, How the Coptic Script Came About, in: E. Grossman, P. Dils, T. S. Richter und W. Schenkel (Hrsg.), Greek Influence on Egyptian-Coptic: Contact-Induced Change in an Ancient African Language, Hamburg 2017, 27–96.
 M. Krause (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4), Wiesbaden 1999.
 M. Krause und S. Schaten (Hrsg.), ΘΕΜΕΛΙΑ: Spätantike und koptologische Studien. Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3), Wiesbaden 1998.
 B. Palme und A. Zdiarsky (Hrsg.), Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (Nilus, Bd. 19), Wien 2012.
 S. G. Richter, Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.

3. Semester

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 1)

AM 1a.1: Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

095258 *Dr. Manon Schutz*
 2 SWS (S) Termin: Di 16–18 Uhr Beginn: 10.10. Raum: RS 123

Dieser Kurs setzt GM 2a.1: Grundelemente des Mittelägyptischen fort und vervollständigt die dort begonnene Einführung in die mittelägyptische Grammatik. Der Schwerpunkt liegt nun auf den Verbalformen mit all ihren Eigenheiten und der Einübung des bereits Gelernten, um auf die abschließende Klausur vorzubereiten.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs GM 2.1 „Grundelemente des Mittelägyptischen“.
 Leistungspunkte: PO22: 1 LP / PO14: 3 LP.
 Prüfungsleistung: PO22: Klausur (90 Min.; 3,5 LP) = MAP 13010 / PO14: Klausur (90 Min.; 0 LP).
 Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

- J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, 3. Aufl., Cambridge 2014, auszugsweise auch Rückgriffe auf die 2. Aufl., Cambridge 2010.
 E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6., verbesserte und teilweise veränderte Aufl. unter Mitarbeit von Jochem Kahl, Wiesbaden 2001.
 H. Jenni, Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache, Basel 2010.

Übung zum Mittelägyptischen

095162 *Lukas Egger*
 2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: _____

Vertiefende Übungen zur mittelägyptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Mittelägyptisch II (AM 1a.1).
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

AM 1a.2: Akkadisch II: Kodex Hammurapi (mit Tutorium)

095259 *Priv.-Doz. Dr. Ingo Schrakamp*
 2 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 09.10. Raum: RS 52

Im Anschluss an die Grundelemente des Akkadischen (Akkadisch I) sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse vertieft und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre von Gesetzen aus dem Kodex Hammurapi, der berühmtesten und bedeutendsten Rechtssammlung Alt Vorderasiens. Zum Vergleich mit den Vorschriften des Kodexes werden ausgewählte Texte aus der Rechtspraxis während der Regierungszeit Hammurapis herangezogen. Dadurch werden über die Verbesserung philologischer Kenntnisse hinaus auch verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte veranschaulicht.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs GM 2.2 „Grundelemente des Akkadischen“.
 Leistungspunkte: PO22: 1 LP / PO14: 3 LP.

Prüfungsleistung: PO22: Klausur (90 Min.; 3,5 LP) = MAP 13020 / PO14: Klausur (90 Min.; 0 LP).

Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

- a) **Text des Kodexes:** [Lektüregrundlage] Borger, R., Babylonisch-assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom ³2006; [altbabylonischer Keilschrifttext zum Vergleich] Bergmann, E., Codex Hammurabi. Textus primigenius, Rom ³1953; [kritische Bearbeitung] Oelsner, J., Der Kodex Hammu-rāpi. Textkritische Ausgabe und Übersetzung (Dubsar 4), Münster 2022; [zum Vergleich] Roth, M. T., Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor (WAW 6), Atlanta ²1997.
- b) **Hilfsmittel zur Lektüre:** Borger, R., Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster ²2010; Streck, M. P., Altbabylonisches Lehrbuch, Wiesbaden ³2018 (bzw. ⁴2021); von Soden, W., Akkadisches Handwörterbuch, 3 Bde., Wiesbaden 1965–1981.
- c) **Hintergrund:** Klengel, H., Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; Charpin, D. – Edzard, D. O. – Stol, M., Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Freiburg – Göttingen 2004; Neumann, H., „Recht im Antiken Mesopotamien“, in: Manthe, U. (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 55–122; Charpin, D., Hammurapi de Babylone, Paris 2003; Van de Mieroop, M., King Hammurabi of Babylon: A Biography, Oxford 2004.
- Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

Akkadisch-Tutorium

095183

Joshua Wördemann

2 SWS

Termin: Do 9–10 Uhr

Beginn: 12.10.

Raum: RS 52

Fr 8–9 Uhr

Beginn: 13.10.

Raum: RS 52

Vertiefende Übungen zur akkadischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Akkadisch II (AM 1a.2).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

AM 1a.3: Sumerisch I

095250

Priv.-Doz. Dr. Ingo Schrakamp

2 SWS (S)

Termin: 18:00–20:30 Uhr

Beginn: 09.10.

Raum: RS 52

Das Sumerisch ist eine isolierte Sprache, die seit dem späten 4. Jahrtausend v. Chr. durch eine breite Palette von Keilschrifttexten wie Königsinschriften, Rechts- und Verwaltungstexten, Epen, Mythen, Hymnen und viel mehr aus Südmesopotamien überliefert ist. Es wurde im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. durch das Akkadische verdrängt, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen im 1.–2. Jahrhundert n. Chr. in Kult und Wissenschaft in Gebrauch. Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse der sumerischen Sprache und Schrift und befähigt die Studierenden, einfache sumerische Texte in Keilschrift zu lesen, zu übersetzen und zu interpretieren.

Von AM 1a.3 und AM 1a.4 muss mindestens ein Kurs belegt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3 LP.

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:

Zólyomi, G., „Sumerisch“, in: Streck, M. P. (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt ⁴2020, 31–64.

Michalowski, P., „Sumerian“, in: Hasselbach-Andee, R. (Hrsg.), A Companion to Ancient Near Eastern Languages, Hoboken 2020, 85–105.

Ders., „Sumerian“, in: Woodard, R. D. (Hrsg.), The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient Languages, Cambridge 2004, 19–59.

Rubio, G., „Sumerian Morphology“, in: Kaye, A. S. (Hrsg.), Morphologies of Asia and Africa, Bd. 2, Winona Lake 2007, 1327–1379.

Zólyomi, G., An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.

D'Agostino, F. – Spada, G. – Greco, A. – Bramanti, A., La lingua dei Sumeri, Mailand 2019.

Civil, M., An Outline of Sumerian Grammar (Barcino 14), Barcelona 2020.

Volk, K., A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

AM 1a.4: Archäologische Fallstudien: Keramikbearbeitung mit Originalmaterial

095260

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ SKÄA M 13.2]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr Beginn: _____

Raum: _____

In dem Seminar erfolgt eine Sichtung und Einordnung von Originalkeramik, die sich im Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie befindet. Dabei werden zunächst die theoretischen Grundlagen der Kontextualisierung von Keramikfunden in Surveys oder Ausgrabungen behandelt, dann Methoden der Dokumentation und Auswertung vorgestellt und schließlich Originalkeramik bearbeitet, indem sie dokumentiert sowie räumlich und zeitlich eingeordnet wird.

Von AM 1a.3 und AM 1a.4 muss mindestens ein Kurs belegt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3 LP.

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: PO22: Referat (20 Min.) / PO14: Referat (ca. 45 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

David, Romain. Concise Manual for Ceramic Studies from the Nile Valley to the Middle East. Paris 2022.

Rice, Prudence M. Pottery Analysis: A Sourcebook. 2. Aufl. Chicago 2015.

Roux, Valentine. Ceramics and Society: A Technological Approach to Archaeological Assemblages. Cham 2019.

Schneider, Gerwulf, A. Burmester, C. Goedicke, H. W. Hennicke, B. Kleinmann und H. Knoll. Naturwissenschaftliche Kriterien und Verfahren zur Beschreibung von Keramik. Diskussionsergebnisse der Projektgruppe Keramik im Arbeitskreis Archäometrie in der Fachgruppe Analytische Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Acta praehistorica et archaeologica 21. 1989, 7–39.

AKÄV Prüfungsordnung 2022 (PO22)/2014 (PO14) 3./5. Semester

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 1)

AM 2a.1 / AM 3a (Ägyptologie): Das Leben im Alten Ägypten

095255

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS (V)

Termin: Mo 12–14 Uhr Beginn: 23.10.

Raum: RS 2

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Grundlagen, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie über einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen sind u. a. Landwirtschaft, Verwaltung, Elite und Grundsicht, aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnissitte und Tempel. Handwerk und Kulturgeschichte werden im ergänzenden Seminar im nächsten Semester besprochen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2: 1 LP / PO14 AM 2: 2 LP / PO14 AM 3: 3 LP.

Prüfungsleistung: AM 2: keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen oder in den Vorlesungen Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Bard, K., An Introduction to the Archaeology of Ancient Egypt, Oxford 2008.

Kemp, B. J., Ancient Egypt: Anatomy of a Civilisation, London 1989.

Lloyd, A. B. (Hrsg.), A Companion to Ancient Egypt, 2 Bde., Oxford 2010.

Szpakowska, K., Daily Life in Ancient Egypt: Recreating Lahun, Oxford 2008.

AM 2a.2 / AM 3a (Altorientalistik): Babylon – Geschichte und Legende

095247

Prof. Dr. Kristin Kleber

1 SWS (V)

Termin: Mo 16–18 Uhr (14tägl.) Beginn: 09.10.

Raum: RS 2

Termine: 09.10., 23.10., 13.11., 27.11., 11.12., 15.01.2024, 29.01.

Zahlreiche Legenden ranken sich um Babylon: der Turm von Babel als Zeichen der Hybris, die Wasser Babels als Ort der Gefangenschaft, der Beiname „Hure“ für ihren ausschweifenden Luxus. Babylon ist die einzige Stadt, die zwei der sieben Weltwunder der Antike beherbergt: die hängenden Gärten sowie die Stadtmauer. In diesem Kurs stellen wir die historische und archäologische Forschung den Legenden gegenüber. Nach einer Einführung in den Ursprung und Aufstieg der Stadt sowie in ihre wissenschaftliche Erforschung im frühen 20. Jahrhundert und heute, beschäftigen wir uns eingehender mit den Legenden und versuchen, aus den archäologischen und textlichen Zeugnissen deren reale historische Basis sowie die legendäre Verfälschung herauszuarbeiten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2: 0,5 LP / PO14 AM 2: 1 LP / PO14 AM 3: 2 LP.

Prüfungsleistung: AM 2: keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde zusammen oder in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Babylon – Mythos und Wahrheit: Katalog zur Ausstellung in den Staatlichen Museen zu Berlin, Pergamonmuseum.

Dalley, S. The Mystery of the Hanging Garden of Babylon: An Elusive World Wonder Traced. Oxford 2013.

AM 2a.3 / AM 3a (Vorderasiatische Archäologie): Von der Sesshaftwerdung zur Stadt: Der Alte Orient im Neolithikum und Chalkolithikum ca. 10.000 bis 3.000 v. Chr.

095256

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS (V)

Termin: Do 8–9 Uhr Beginn: 12.10.

Raum: RS 2

Im Bereich des sogenannten fruchtbaren Halbmonds fand im Vorderen Orient im Neolithikum die Umstellung der Wirtschaftsweisen von der Nahrungsaneignung durch Jagen und Sammeln zur Nahrungsproduktion durch Ackerbau und Viehzucht statt. Erstmals wurden Menschen dauerhaft sesshaft. In Jahrtausende andauernden Entwicklungen entstanden dörfliche Siedlungen, später mehrstufige Siedlungssysteme und schließlich erste Städte in Mesopotamien. Als Konsequenz der steigenden Komplexität der Gesellschaft am Ende des 4. Jt. v. Chr. wurde in Uruk die Keilschrift eingeführt. Die Vorlesung stellt die Schlüsselfundorte, Befunde und Funde vor und zeigt, wie unter Berücksichtigung theoretischer Modelle aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche und kulturhistorische Entwicklungen gezogen werden können.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2: 0,5 LP / PO14 AM 2: 1 LP / PO14 AM 3: 2 LP.

Prüfungsleistung: AM 2; keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde zusammen oder in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Radner, Karen, Moeller, Nadine, Potts, Daniel T. The Oxford History of the Ancient Near East, Bde. 1–5, Oxford 2020–2023.

Nissen, Hans-Jörg. Grundzüge einer Geschichte der Frühzeit des Vorderen Orients. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1983.

Pollock, Susan. Ancient Mesopotamia: The Eden That Never Was. Cambridge 1999.

Algaze, Guillermo. Ancient Mesopotamia at the Dawn of Civilization: The Evolution of an Urban Landscape. Chicago: University of Chicago Press, 2008.

Crüsemann, Nicola, et al. Uruk – 5000 Jahre Megacity: Begleitband zur Ausstellung “Uruk – 5000 Jahre Megacity” im Pergamonmuseum, Staatliche Museen zu Berlin [25. April – 8. September 2013], in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim [20. Oktober 2013 – 21. April 2014]. Petersberg: Imhof, 2013.

Butterlin, Pascal. Architecture et société au Proche-Orient ancien. Les bâtisseurs de mémoire en Mésopotamie (7000–3000 av. J.C.). Paris 2018.

AM 2a.4 / AM 3a (Koptologie): Von Alexandrien bis Assuan: Die spätantiken Stätten Ägyptens

095257

Apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter

1 SWS (V)

Termin: Fr 9–10 Uhr

Beginn: 13.10.

Raum: RS 2

In der Vorlesung werden nach einem Überblick zur Topographie Ägyptens ausgewählte Ortschaften archäologisch vorgestellt und ihre Entwicklung im Laufe der Jahrhunderte beschrieben. Der Aufstieg, die Transformation, aber auch der Verfall von Zentren der Kultur und Macht spiegeln die gesellschaftlichen Veränderungen Ägyptens in einer multikulturellen Epoche.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2: 0,5 LP / PO14 AM 2: 1 LP / PO14 AM 3: 2 LP.

Prüfungsleistung: AM 2; keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen oder in den Vorlesungen Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

R. S. Bagnall und D. W. Rathbone (Hrsg.), *Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide*, London 2004.

K.-H. Brune, *Index zu Das christlich-koptische Ägypten in arabischer Zeit* (Stefan Timm) (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B Nr. 41/7), Wiesbaden 2007.

St. Timm, *Das christlich-koptische Ägypten in arabischer Zeit* (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B Nr. 41/1–6), Wiesbaden 1984–1992.

P. Grossmann, *Christliche Architektur in Ägypten* (Handbook of Oriental Studies / Handbuch der Orientalistik, Teil 1, The Near and Middle East, Bd. 62), Leiden etc. 2002.

AKÄV Prüfungsordnung 2014 (PO14) 5. Semester

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

VMa (Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I): Ägyptische medico-magische Texte: Prophylaxe und Körperschutz

095261

Dr. Anke Ilona Blöbaum

[~ SKÄA M 2.2]

2 SWS (S)

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 123

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Lektüre von Texten, die sich in den Bereich der Heilkunde und der heilenden Magie verorten lassen. Anhand von ausgewählten Passagen verschiedener Texte werden Charakteristika und Besonderheiten im Hinblick auf Struktur, Grammatik und Semantik dieser Texte vermittelt. Die Texte, die in erster Linie in hieratischer Schrift überliefert sind, werden auf der Grundlage der hieroglyphischen Transliteration gelesen. Sollten einzelne Teilnehmer/innen bereits Grundkenntnisse im Hieratischen besitzen, besteht für sie die Möglichkeit, sich an der Lektüre nach einem Foto zu versuchen.

Der Kurs gliedert sich in zwei unterschiedliche Bereiche: In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit den sogenannten Oracular Amuletic Decrees (OAD) befassen. Dieses Textkorpus ist seit der Erstpublikation im Jahr 1960 durch I. E. S. Edwards (s. u.) bekannt. Seitdem konnten noch weitere Texte diesem Korpus zugeordnet werden. Die Texte, die in erster Linie aber nicht ausschließlich für Kinder hergestellt wurden, beinhalten Zusagen von verschiedenen Göttern zum Schutz des/r Amulettbesitzers/in. In diesen Zusagen bzw. Versprechen werden Gefahren, gefährliche Götter und Dämonen sowie potenziell gefährliche Situationen, vor denen der/die Besitzer/in geschützt werden soll, detailliert beschrieben. Die Texte sind jeder für sich einzigartig, schöpfen aber alle aus einer zugrundeliegenden Sammlung von unterschiedlichen Sprüchen/Versprechen. Die einzelnen Sprüche werden daher anhand einer hieroglyphischen Synopse erarbeitet, die Rückschlüsse auf die Überlieferung und die Textproduktion ermöglicht. Die Teilnehmer/innen können somit neben der grundlegenden philologischen Arbeit auch Erfahrungen im Umgang mit synoptisch aufbereitetem Textmaterial sammeln. Das Unterrichtsmaterial basiert auf einer aktuellen Neubearbeitung dieser Texte, die ich in den letzten Jahren erarbeitet habe und in dessen Rahmen ich erstmals auch eine Synopse der Sprüche vorlegen werde, die Anfang 2024 publiziert werden soll. Die Teilnehmer/innen erhalten somit die Möglichkeit sich in

den Editionsvorgang und die Korrektur des Manuskripts aktiv einzubringen und somit zur aktuellen Erforschung dieser Texte beizutragen.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden wir Texte aus anderen Bereichen der Heilkunde und heilenden Magie lesen, die sich schwerpunktmäßig mit dem Schutz des Körpers beschäftigen.

Das Material sowie weiterführende Literaturhinweise werden in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: AM 1c „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten) = MAP 16020.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Als allgemeiner Einstieg in das Thema eignet sich:

Ch. Leitz/A. Karenberg. Heilkunde und Hochkultur II. „Magie und Medizin“ und „Der alte Mensch“ in den antiken Zivilisationen des Mittelmeerraumes. Naturwissenschaft-Philosophie-Geschichte 16. Münster/Hamburg/Berlin, London 2002.

C. Römer/H. Froschauer. Zwischen Magie und Wissenschaft. Ärzte und Heilkunst in den Papyri aus Ägypten. Nilus 13. Wien 2007.

Zu den Oracular Amuletic Decrees:

I. E. S. Edwards. Hieratic Papyri in the British Museum, Fourth Series: Oracular Amuletic Decrees of the Late New Kingdom. 2 Bde. London 1960.

A. Grams. Der Gefahrenkatalog in den Oracular Amuletic Decrees. In: Studien zur altägyptischen Kultur 46, 2017, 55–100.

A. Roß. Der Schutz von Kindern im alten Ägypten. Die religiösen und soziokulturellen Aspekte der Oracular Amuletic Decrees. Göttinger Miscellen Beihefte 17. Göttingen 2019.

VMa: Koptisch II (mit Tutorium)

095264 *Apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter*

2 SWS (S) Termin: Mo 10:00–11:30 Uhr Beginn: 16.10. Raum: RS 123

Abschließende Einführung in die Grammatik (Teil 2: 5 Lektionen) gefolgt von leichter Lektüre ausgewählter Klassiker.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: AM 1c „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten) = MAP 16020.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

U.-K. Plisch, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.

Übung zum Koptischen

095163 *Daniel Kischko, M.A.*

2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: _____

Vertiefende Übungen zur koptischen Grammatik mit leichter Lektüre.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Koptisch II (VMa).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

VMa (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I): Das Gilgamesch Epos

095262

Dr. Luděk Vacín

[~ SKÄA M 5.2]

2 SWS (S)

Termin: Fr 14–16 Uhr

Beginn: 13.10.

Raum: RS 52

In dieser Veranstaltung sollen die Keilschrift- und Akkadisch-Kenntnisse der Studierenden anhand der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem wohl berühmtesten Werk der mesopotamischen Dichtkunst erweitert und vertieft werden. Es werden einige gut erhaltenen Episoden aus der jungbabylonischen kanonisierten Gesamtfassung in neuassyrischer Schrift gelesen und erörtert, dazu jedoch auch ein Passus aus der altbabylonischen Fassung. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Inhalt, die Entstehungsgeschichte und Überlieferung des Epos angeboten. Bei Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen ist die gleichzeitige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Die sumerischen Gilgamesch-Gedichte“ (VMa) willkommen und ausdrücklich befürwortet, da beide Kurse komplementär zueinander gestaltet werden.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: AM 1c „Akkadisch III“/bestandene Akkadisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten) = MAP 16020.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

A. R. George, The Babylonian Gilgamesh Epic: Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts, 2 Bde., Oxford 2003.

S. Parpola, The Standard Babylonian Epic of Gilgamesh: Cuneiform Text, Transliteration, Glossary, Indices and Sign List (SAACT 1), Helsinki 1997.

W. Sallaberger, Das Gilgamesch-Epos. Mythos, Werk und Tradition, 2. Aufl., München 2013.

S. M. Maul, Das Gilgamesch-Epos neu übersetzt und kommentiert, 5. Aufl. München 2012.

S. Helle, Gilgamesh. A New Translation of the Ancient Epic with Essays on the Poem, Its Past, and Its Passion, New Haven – London 2021.

VMa (Sumerisch III): Die sumerischen Gilgamesch-Gedichte

095263

Dr. Luděk Vacín

2 SWS (S)

Termin: Fr 10–12 Uhr

Beginn: 12.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen dieses Kurses werden die Keilschrift- sowie Sumerisch-Kenntnisse der Studierenden weiter vertieft und in ihrer Anwendung geübt, und zwar anhand der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den sumerischen Gilgamesch-Erzählungen in altbabylonischem Duktus. Es werden einigen besser erhaltenen Episoden aus „Gilgamesch und Aga“, „Gilgamesch und Huwawa“, „Gilgamesch und der Himmelsstier“, sowie „Gilgamesch, Enkidu und die Unterwelt“ gelesen und kommentiert, einschließlich Erörterung ihrer Überlieferungsgeschichte und ihres Verhältnisses zum babylonischen Gilgamesch-Epos. Bei Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen ist die gleichzeitige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Das Gilgamesch-Epos“ (VMa) willkommen und ausdrücklich befürwortet, da beide Kurse komplementär zueinander gestaltet werden.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: AM 1c „Sumerisch II“; erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten) = MAP 16020.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

W. H. Ph. Römer, Das sumerische Kurzepos ‚Bilgameš und Akka‘ (AOAT 209/1), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1980.

D. Katz, Gilgamesh and Akka (LOT 1), Groningen 1993.

D. O. Edzard, Gilgameš und Huwawa A. I. Teil, Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie 80 (1990), S. 165–203.

Ders., Gilgameš und Huwawa A. II. Teil, Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie 81 (1991), S. 165–233.

Ders., „Gilgameš und Huwawa“. Zwei Versionen der sumerischen Zedernwaldepisode nebst einer Edition von Version „B“ (BAW 4/1993), München 1993.

Ders., „Sumerian“, in: Woodard, R. D. (Hrsg.), *The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient Languages*, Cambridge 2004, 19–59.
 Rubio, G., „Sumerian Morphology“, in: Kaye, A. S. (Hrsg.), *Morphologies of Asia and Africa*, Bd. 2, Winona Lake 2007, 1327–1379.
 Zólyomi, G., *An Introduction to the Grammar of Sumerian*, Budapest 2017.
 D'Agostino, F. – Spada, G. – Greco, A. – Bramanti, A., *La lingua dei Sumeri*, Mailand 2019.
 Civil, M., *An Outline of Sumerian Grammar* (Barcino 14), Barcelona 2020.
 Volk, K., *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

KOMPETENZBEREICH 2: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE KOMPETENZ

Archäologie am Limit. Feldforschung in herausfordernder Umgebung [Ringvorlesung Archäologie Diagonal] [siehe unten, S. 15]

095248 *Dr. Gleser, Prof. Dr. Kreppner, Prof. Dr. Lichtenberger, Prof. Dr. Lohwasser*
 1 SWS (V) Termin: Mo 18–20 Uhr (14tägl.) Beginn: 20.11. Raum: F 2
 Termine der Vorlesungen (jeweils Montag um 18 bis 20 Uhr im Hörsaal F 2 im Fürstenberghaus):
 (1) 20.11.2023; (2) 04.12.2023; (3) 18.12.2023; (4) 08.01.2024; (5) 15.01.2024; (6) 22.01.2024.
 Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden. Zoom-Link:
<https://www.zoom.us/j/62470159662?pwd=RnMwOW1hSjllOVNabXNYa2tvZTcvUT09>
 Meeting-ID: 624 7015 9662 Kenncode: 438993

Feldarchäologie hat sich immer Herausforderungen zu stellen – auch die Grabungen der archäologischen Fächer in Münster zeugen davon. In der Ringvorlesung sollen jedoch auswärtige Gäste Einblick geben in besondere Umgebungen, z. B. Meere, Gletscher, Höhlen. Ziel ist, den Blick zu erweitern und die jeweils speziellen, dem Untersuchungsraum angepassten Methoden zu erläutern.

Voraussetzung: Keine.
 Leistungspunkte: 2
 Prüfungsleistung: Vortragsprotokoll bis zu 5 Seiten.
 Studienleistung: Keine.

„Werkstattberichte“ aus den Digital Humanities in Religionsforschung

095249 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser et al.*
 1 SWS (V) Termin: Di 18–20 Uhr (14tägl.) Beginn: **24.10. um 16–18 Uhr** Raum: JO 01
 Termine der Vorlesungen (jeweils Dienstag um 18 bis 20 Uhr im Exzellenzcluster-Hörsaal JO 01):
 (1) 24.10.2023; (2) 07.11.2023; (3) 21.11.2023; (4) 05.12.2023; (5) 16.01.2024; (6) 23.01.2024.

Digitale Kompetenzen zählen mittlerweile auch für geisteswissenschaftliche Absolvent:innen zu den Schlüsselqualifikationen sowohl für eine wissenschaftliche Karriere als auch für den nichtwissenschaftlichen Arbeitsmarkt. Diese Lehrveranstaltung wird durch eine Einführung durch renommierte externe Referent:innen plus fünf Vorträge aus Digital Humanities (DH)-Projekten des Exzellenzclusters Religion und Politik einen Überblick in verschiedene DH-Methoden geben.

Voraussetzung: Keine.
 Leistungspunkte: 2
 Prüfungsleistung: Vortragsprotokoll bis zu 5 Seiten.
 Studienleistung: Keine.

KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ

Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation [E-Mail an: janoscha.kreppner@uni-muenster.de]

095246 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*
 2 SWS (S) Termin: Mi 10–12 Uhr Beginn: 11.10. Raum: 52

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen von Assur und des Peshdar Plain Project/Irak aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und

ausgewertet. Die Funde und Befunde werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Max. Teilnehmer: 10

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Essay 2–3 Seiten.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications 1–5, PeWe-Verlag.

Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Babylon – Geschichte und Legende

095247

Prof. Dr. Kristin Kleber

1 SWS (V)

Termin: Mo 16–18 Uhr (14tägl.) Beginn: 09.10.

Raum: RS 2

Termine: 09.10., 23.10., 13.11., 27.11., 11.12., 15.01. 2024, 29.01.

Zahlreiche Legenden ranken sich um Babylon: der Turm von Babel als Zeichen der Hybris, die Wasser Babels als Ort der Gefangenschaft, der Beinamen "Hure" für ihren ausschweifenden Luxus. Babylon ist die einzige Stadt, die zwei der sieben Weltwunder der Antike beherbergt: die hängenden Gärten sowie die Stadtmauer. In diesem Kurs stellen wir die historische und archäologische Forschung den Legenden gegenüber. Nach einer Einführung in den Ursprung und Aufstieg der Stadt sowie in ihre wissenschaftliche Erforschung im frühen 20. Jahrhundert und heute, beschäftigen wir uns eingehender mit den Legenden und versuchen, aus den archäologischen und textlichen Zeugnissen deren reale historische Basis sowie die legendäre Verfälschung herauszuarbeiten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Kurzreferat (20 Min.).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Babylon – Mythos und Wahrheit: Katalog zur Ausstellung in den Staatlichen Museen zu Berlin, Pergamonmuseum.

Dalley, S. The Mystery of the Hanging Garden of Babylon: An Elusive World Wonder Traced. Oxford 2013.

Vom heidnischen Tempel zur christlichen Kirche: Religiöse Transformation in Ägypten und Nubien

095273

Apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter

2 SWS (S)

Termin: Di 9–11 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 123

Der Übergang von der heidnischen Antike zur christlich geprägten Spätantike vollzog sich über einen mehrere Jahrhunderte währenden Zeitraum. Die heidnischen Kulte verloren ihre Attraktivität und wurden durch neue Formen der Religiosität ersetzt. Sichtbar fassbar wird dieser Prozess in der Aufgabe heidnischer Tempel und deren Neunutzung als christliche Kirche. In der Lehrveranstaltung sollen die Gründe für religiösen Wandel erörtert und aufgrund philologischer und archäologischer Quellen die Vielschichtigkeit des Phänomens von Tempelzerstörungen bis hin zur pragmatischen Weiternutzung vorhandener Bausubstanz erarbeitet werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Referat (30 Min.) mit Powerpoint-Präsentation.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

J. H. F. Dijkstra, The Fate of the Temples in Late Antique Egypt, in: L. Lavan und M. Mulryan (Hrsg.), The Archaeology of Late Antique "Paganism" (Late Antique Archaeology 7), Leiden 2011, S. 389–436,

Zusätzliches Angebot ohne Leistungspunkte

Kolloquium für Abschlusskandidat:innen

095182

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS (S)

Termin: Do 18–20 Uhr (14tägl.) Beginn: 12.10. Raum: RS 123

Termine: 12.10., 02.11., 09.11., 16.11., 30.11., 11.01.2024, 25.01.

Ziel des Forschungskolloquiums ist einerseits, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, andererseits auch, neue Ideen (z. B. für Habilitationen oder Projekte) zu entwickeln.

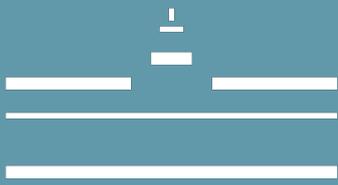
Voraussetzung: Im B.A.-Studiengang AKÄV mindestens 5. Semester (*oder* im M.A.-Studiengang SKÄA bzw. AKOEM *oder* Promovend:in in Ägyptologie, Koptologie, Sudanarchäologie).

Leistungspunkte: 0

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

Fachschaft „AKÄV“
Email: fs.akaev@uni-muenster.de
Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“



Universität
Münster



Ringvorlesung im Wintersemester 2023/24

Archäologie am Limit: Feldforschung in herausfordernder Umgebung

20.11. WINFRIED HELD

Marburg

Unter Wasser. Geschichte, Themen und Methoden der Maritimen und Nautischen Archäologie

04.12. THOMAS STÖLLNER

Bochum

Tod im Salz. Einblicke in eine antike Bergbaukatastrophe und die Wirtschaftsgeschichte des alten Persien

18.12. WOLFGANG MÜLLER

Kairo

Syene/Assuan. Stadtarchäologie in einer modernen Metropole im Süden Ägyptens

08.01. URS LEUZINGER

Frauenfeld

Archäologie extrem. Archäologische Forschung in den Alpen

15.01. PETER MIGLUS

Heidelberg

Archäologie zwischen Trümmern. Neue Forschungen in der spätassyrischen Hauptstadt Ninive

22.01. GARY ROLLEFSON

Walla Walla USA

Wisad Pools and Wadi al-Qattafi, Black Desert, Jordan. Late Neolithic Islands Beyond the Edge of the Land

Ort: hybrid

F2, Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, Münster

ZOOM ID: 624 7015 9662 **Kenncode:** 438993

Zeit: montags 18-20 Uhr



wissen.leben



AD
Archäologie Diagonal